

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 42.

Sonntag den 11. Februar.

1855.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.
Leipzig, am 6. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roch.

G. Mechler.

1) Mangel oder ordnungswidrige Beschaffenheit der Aschenbehältnisse in Grundstücken	35.
2) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	4.
3) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt etc. auf den Straßen überhaupt, und insbesondere Ausschütten oder Liegenlassen von Kehricht außerhalb der vorgeschriebenen Rehrzeit (Marktags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr)	22.
4) Ausstellen von Kehricht in Körben und dergleichen auf den Straßen außerhalb dieser Zeit	2.
5) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Marktags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr)	3.
6) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs oder Fußwegen durch Stehen- oder Liegenlassen von Wagen, Karren, Kisten, Ballen, Schutt, Sand und dergleichen, insbesondere während der Nachtzeit	8.
7) Unterlassenes Aufhacken von Eis in der Lagerinne	1.
8) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen, Karren und dergl.	60.
9) Unbeaufsichtigtes Stehenlassen bespannter Wagen oder Schleifen auf den Straßen	5.
10) Verunreinigung der Straße durch ordnungswidriges Kohlenabladen	1.
11) Ausgießen von Flüssigkeiten aus Fässern auf die Straße	1.
12) Ordnungswidriges Füttern oder Tränken von Meiden auf der Straße	3.
13) Fahren mit leeren Kollwagen ohne Puffer unter der Schrotleiter oder schärfer als im Schritt	1.
14) Benutzung vorschriftswidriger Kollwagen	1.
15) Fahren mit angespannten Zughunden	8.
16) Unvorsichtiges Gebahren mit Asche und Licht	2.
17) Tabakrauchen in Ställen und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarette oder Pfeife	10.
18) Verschiedene andere straßen- und feuerpolizeiliche Contraventionen	24.
Summa	191.

B i t t e

um Beiträge zur Linderung der Noth im Erzgebirge und Voigtlande.

Der an den oft geprüften und stets bewährt gefundenen Wohlthätigkeitsplan unserer Mitbürger gerichtete Hülfesruf für das Erzgebirge und Voigtland vom 27. vor. Mts. hat, wie wir nicht anders erwartet haben und dankbarst anerkennen, schon vielfach williges Gehör gefunden. Wenn wir dessenungeachtet denselben hierdurch mit der Bitte dringend wiederholen, es möge Niemand durch angelegte Bedenken irgend welcher Art sich im Wohlthun irre machen lassen, so geschieht dies, weil die Noth lauter und dringender als je und zur werththätigen Hülfe auffordert. Hierbei bemerken wir jedoch ausdrücklich, daß wir besondere Veranlassung zur Betheiligung an dieser Sammlung, sei es durch Circular oder sonst, an Niemand ergehen lassen werden.

Leipzig, den 8. Februar 1855.

Kammermeister **Edmund Becker**, Firma Becker & Comp.
Prof. Dr. **D. S. Erdmann**, d. J. Rector der Universität, an der Bürgerschule Nr. 3.
Stadttrath **Fleischer**, Grimma'sche Straße.
Adv. **Julius Franke**, Vorkseher der Stadtverordneten, Hainstraße Nr. 27.

Kammerrath **Frege**: Comptoir von Frege & Comp.
Stadttrath **Dard**, bei Dard & Nolte abzugeben.
Bürgermeister **Roch**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.
Fr. **Jos. Körvel**, Aschermeister, neue Straße Nr. 7.
Hermann Samson, alte Waage.
Stadttrath **Dr. Balfanz**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.

Landtagsmittheilungen.

10. Sitzung der zweiten Kammer am 9. Februar.
Die zweite Kammer nahm in ihrer heutigen Sitzung einen Directorialvortrag über die Reclamation des Abg. Roisch zu Löbau und sodann die Berichterstattung ihrer vierten Deputation über mehrere Petitionen entgegen. Die Berichte über das Budget, welche ursprünglich auf der Tagesordnung standen, sollen erst morgen zur Berathung kommen.

Stadttheater.

Eine früher hier oft und mit großem Beifall gegebene komische Oper: „Des Teufels Antheil“ von Scribe, Musik von Auber, ward nach längerer Ruhe am 9. Februar wieder gegeben. Es konnte nicht fehlen, daß das hübsche Werk — dessen Stoff dem Leben eines als Künstler wie Staatsmann gleich großen Menschen (Carlo Broschi oder Farinelli) entnommen und von dem geistreichen Scribe in gewohnter geschickter Weise verwendet

worden — auch diesmal den lebhaftesten Anklang fand, um so mehr, da auch die reizende und von des Meisters Hand anscheinend so leicht hingeworfene Musik jedenfalls zu dem Frischesten und Lebendigsten gehört, was Auber in seiner späteren Künstlerperiode geschrieben, und durchgehends den Stempel jener natürlichen Anmuth und Lieblichkeitswürdigkeit trägt, welche allen höher stehenden Werken dieses Componisten eigenthümlich. Es steht zu erwarten, daß diese Oper, die dem größeren Publicum stets gefallen muß und auch den Musiker von Fach vermöge ihrer reizenden Melodien und ihrer geschickten und eleganten äußeren Fassung fesseln wird, sich länger auf dem Repertoire halten dürfte. — Die Ausführung seitens unseres Sängers- und Orchesterpersonals war im Allgemeinen eine gute; einige Lücken und Unebenheiten im Dialog werden bei Wiederholungen der Oper leicht zu beseitigen sein. Die Hauptpartie, Carlo Broschi, ist eine sehr schwierige, aber auch wieder sehr dankbare Aufgabe für eine Coloratur-Sängerin, die zugleich eine vollkommen fertige Darstellerin sein muß; sie gehört dem Fache der höheren Opern-Soubretten an. Was nun das Spiel betrifft, so löste Frau Bachmann diese Aufgabe so vorzüglich, daß in Wahrheit nichts zu wünschen übrig blieb; der musikalische Theil der Rolle geht jedoch theilweise über die Mittel und Kräfte der übrigens so schätzbaren Darstellerin hinaus. Die Pointe nicht allein der Partie, sondern auch der ganzen Oper muß vorzugsweise hier in dem Gesange liegen; denn durch diesen beherrscht der junge Sänger den trübsinnigen König und erringt seinen mit großer Weisheit und Mäßigung später benutzten Einfluß auf die Regierung Spaniens. Deshalb hat der Componist diese Partie äußerst glänzend ausgestattet und der Sängerin reichlich Gelegenheit gegeben, einen unwiderstehlich hinreißenden, fein ausgeführten Kunstgesang zu entwickeln. Daß nun Frau Bachmann im Gegensatz zu anderen Sängerinnen, die lieber noch etwas mehr Schmuck hier anbringen, als der Componist vorgeschrieben, den Gesang stellenweise vereinfachte, ist durchaus nicht zu tadeln, da ihr Coloraturen weniger gut zu gelingen pflegen als der einfache Gesang, wie die Fiorituren, die Frau Bachmann beibehielt, bewiesen. So viel, als dies hier überhaupt möglich, deckte jedoch, wie schon gesagt, das wirklich treffliche Spiel der Frau Bachmann das, was dem Gesange vielleicht abging, und jedenfalls ist trotz Alles dessen der Fleiß und das Talent des mit Recht so sehr beliebten Mitgliedes unserer Bühne anzuerkennen. — Eine sehr brave Leistung war im Gesange wie im Spiel die des Herrn Schneider als Rafael d'Estuniga, wie auch die beiden anderen größeren Gesangspartien durch Frau Witt (Casilda) und Herrn Behr (Ferdinand VI.) tüchtig vertreten waren. Die Partie der Königin Maria Theresia, die Frau Boß innehatte, ist sehr unbedeutend; früher wurde in dieselbe eine Donizetti'sche Arie bei den hiesigen Aufführungen der Oper eingelegt; es ist nur zu loben, daß das diesmal nicht geschah. Herr Stürmer gab den Gil Bargas, und obgleich das Komische dem eigentlichen Fache dieses tüchtigen Darstellers sehr fern liegt, so führte er diese Rolle doch entsprechend durch. —

Ehe ich meinen diesmaligen Bericht schließe, sei noch in wenig Worten der dritten Soirée musicale des Herrn Musikdirector Riede, die an demselben Abend im Saale der Centralhalle stattfand, gedacht, von der ich jedoch, durch anderweitige Verpflichtungen gebunden, nur eine Nummer hören konnte: die Ouvertüre „Der römische Carnival“ von Hector Berlioz. Es verdient die beste Anerkennung, daß Herr Riede ein Werk dieses Meisters — dem sich unsere großen Concertinstitute noch immer verschließen — zur Aufführung brachte, um so mehr, als die Ausführung dieser Ouvertüre eine durchaus tüchtige zu nennen war. Die Art und Weise, wie Herr Riede sein äußerst schwieriges Unternehmen begonnen und bis jetzt geführt hat, berechtigt wohl zu dem Wunsche, das Publicum möge diesem die lebhafteste Theilnahme, die es bisher zeigte, erhalten und dadurch Herrn Riede die Möglichkeit geben, auf dem so ehrenvoll betretenen Wege weiter zu gehen. — Die anderen Nummern des diesmal nicht zu langen Concerts waren eine Symphonie in C moll von dem verdienstvollen C. G. Müller aus Altenburg und Beethovens Musik zu Goethe's „Egmont“ mit der verbindenden Declamation von Rosengeil. Auch die Ausführung dieser Werke soll dem Vernehmen nach eine sehr lobenswerthe gewesen sein. Ferdinand Gleich.

Jubiläum.

Leipzig, den 9. Februar. Heute hat einer unserer wissenschaftlichen Helden ein großes Fest gefeiert. Am 23. December

v. J. waren es 50 Jahre, daß Herr Hofrath Prof. Dr. und Ritter Jörg Magister und Doctor der Philosophie geworden ist, und heute sind es 50 Jahre, daß er sich bei der philosophischen Facultät hier habilitirt hat. (Das 50jährige Jubiläum als Doctor der Medicin steht nahe bevor.) Darum erfreuten heute viele Gratulanten den Jubilar: der Rector der Universität, Prof. Dr. Erdmann; der Procancellarius der philosoph. Facultät, Prof. Dr. Roscher und Prof. Dr. Weise überbrachten die Glückwünsche ihrer Facultät. Eben so beglückwünschten ihn Regierungscommissar, Regierungsrath von Pflugl und viele Professoren der Universität; so auch viele Aerzte, Bekannte und Freunde.

Noch ist der Nestor in der Wissenschaft der Hebammenkunst rüstig — und so möge er es über sein goldenes Jubiläum hinaus sein. +

Dr. Zwand's Hysterophor.

Unter allen den Krankheiten, welchen das weibliche Geschlecht ausgesetzt ist, ist die Krankheit praelapsus ut-ri (Gebärmuttervorfal) eine der häufigsten, und keine örtliche Krankheit, welche an dem sonst gesunden und kräftigen Körper auftreten kann, wirkt so betrübend auf den Geist des lebensfrohen Weibes, als gerade dieses Leiden. Viel hat sich die Wissenschaft und die Kunst abgemüht, dieses so lästige, das Leben des Weibes verbitternde Leiden zu heilen und zu bekämpfen, ohne bis jetzt ein medicinisches Mittel oder operatives Verfahren aufzufinden, durch welches eine radicale Heilung erreicht würde. Die vielen bis jetzt angewendeten mechanischen Apparate zur Zurückhaltung der Vorfälle haben nur in einzelnen Fällen den bestrebten Zweck vollkommen erfüllt; der Mehrzahl der leidenden Frauen konnte keine oder nur unvollkommene Linderung gebracht werden.

Durch die Erfindung des Hysterophors (Gebärmutterträgers) von Dr. J. H. G. Zwand ist die mechanische Heilmittellehre um ein Instrument bereichert worden, welches alle bis jetzt für das eben angedeutete Leiden angewendeten Apparate weit hinter sich zurückläßt. Das Zwand'sche Hysterophor, in der erforderlichen, durch das Leiden wie durch den individuellen Körperbau bedingten Form und Größe angewendet, bietet für den größten Theil selbst schwieriger und seit langen Jahren bestehender Fälle dieses Gebrechens die sicherste Stütze und den größten Schutz. Durch seine Anwendung, zumal die Application von der Patientin selbst geschieht, wird die Frau zu den Beschäftigungen der Häuslichkeit wieder fähig, mit dem Bewußtsein der Milderung des Leidens kehrt froher Sinn in das Herz des Weibes zurück, und das Leiden wird für die Dauer des Lebens weniger fühlbar gemacht.

J. Reichel.

Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung.)

Der Richter Thomas Talfourd, früher whiggisches Parlamentsmitglied für Reading, als Jurist und Schriftsteller in England sehr geachtet, geb. am 26. Mai 1795 in Reading, st. am 12. März in London.
 Generalleutnant Graf v. Tattenbach st. am 26. April in München, 82 J.
 Generalmajor a. D. Graf Boguslaw Tauenzen von Wittenberg, Sohn des aus der preuß. Geschichte berühmten Tauenzen, st. am 8. Novbr. in Trier.
 Generalmajor Th. B. Taylor, Governor der f. Cadettenschule in Sandhust, Commandeur des Bathordens, st. im Januar.
 Brigadegeneral Tempoure, welcher nach der Februarrevolution die errichteten Mobilgarden befehligte, st. Ende Septbr. in Bordeaux, 75 J.
 Dr. Karl Gottfried Wilhelm Theile, Prof. der Theologie in Leipzig, geboren zu Großcorbetha bei Merseburg am 22. Februar 1790, st. am 8. October.
 Graf Thibaudreau, Senior des Senats, st. am 8. März in Paris.
 Prof. Thilo starb Anfang August in Breslau.
 Dr. Thomas, wirtl. Geh. Ober-Finanzrath und Abtheilungs-Director im Finanzministerium, st. am 8. October in Berlin.
 Alderman Thompson, conservatives Mitglied für Westmoreland, früher Lord-Mayor, zuletzt Bankdirector, st. am 10. März in London.
 Der schweizerische Geschichtschreiber Alt-Landammann Johann Anton v. Tillier st. am 16. Febr. in München, 82 J. Mit ihm stirbt ein berühmtes patrizisches Geschlecht Berns aus.
 Prof. Pierre François Tissot, Mitglied der franz. Academie, berühmter Philolog, aus Versailles, st. am 7. April in Paris, 88 J.
 Oberlieutenant Salvador de la Torre, der das ausländische Regiment Cordova aus Saragozza herausführte, ist am 3. März in Villanueva bei Saragozza erschossen worden.

Paolo Toschi, der berühmteste Kupferstecher der Gegenwart, Director der Kunstakademie und Begründer einer Kunstschule in Parma, geboren 1789 zu Parma, st. daselbst am 31. Juli.
 Der Rechtsanwalt Conte Traversi starb am 18. Januar in Mailand, 68 J. Sein erworbenes Vermögen soll die Summe von 15 Mill. Lire erreichen.
 Dr. Beat Friedrich v. Tscharnet, Professor der Physik in Bern, starb daselbst am 13. Januar, 63 J.
 Der russ. General Tschelkanoff, welcher nach der Schlacht an der Alma verwundet nach Konstantinopel gebracht wurde, st. im englischen Spital zu Sutar und ward am 2. October beerdigt.
 Henry Tufnell, Lord des Schatzamtes unter Lord Melbourne und Secretair des Schatzamtes im Ministerium Russell, st. am 16. Juni zu Cotton-Hall in Derbyshire, 49 J.
 Geh. Rath Graf Heinrich Fürwitsch Tyschke witsch, Adelsmarschall in Kiew, st. am 7. Juni.
 Friedrich Unzelmann aus Berlin, Professor der Holzschneidekunst, starb am 29. August in Wien auf der Heimreise von München nach Berlin an der Cholera. Derselbe war ein Sohn der berühmten Schauspielerin Unzelmann, geb. Bethmann, und war 1797 in Berlin geboren.
 Fürst Alexander Michailowitsch Urussow, wirtsch. Geh. Rath und Oberkammerherr des Kaisers, st. am 7. Januar in Moskau.
 Banderburch, der bekannte Landschaftsmaler, st. im Octbr. in Paris.
 Löwe de Veimars, Generalconsul und Geschäftsträger Frankreichs zu Caracas, st. am 8. Novbr. in Par.
 Der Maler Johannes Veit, Stiefsohn Friedrich v. Schlegels, starb am 1. Februar in Rom.
 Der junge Graf Hans v. Veitheim, bekannt als Dichter, Zeichner und Pianist, erchoß sich am 6. April zu Harbke bei Helmstedt. Auf den Besitzern des reizenden Gutes Harbke scheint ein trauriges Geschick zu laßen. Der Oheim des Verstorbenen, Graf Röttger v. Veitheim auf Harbke, erchoß sich zu Braunschweig im Frühjahr 1848, eine Stunde nach dem Tode seiner Gemahlin. Durch diesen Todesfall gelangte Harbke an den Oberjägermeister Grafen Werner v. Veitheim, bis 1849 Geh. des braunschw. Staatsministeriums, dessen ältester Sohn Bernhard schon vorher in der Fremde seinem Leben ein Ende gemacht hatte. Im Jahre

1851 ward an dem Tage der Hochzeit der zweiten Tochter desselben, welche zu Harbke gefeiert wurde, die Leiche der jüngsten Tochter in einem Leiche daselbst gefunden.
 Frau Gräfin v. Biereck, seit 1793 erste Hof- und Staatsdame der verstorbenen Königin Louise von Preußen, st. am 10. Jan. in Berlin, 86 J.
 Joseph Graf v. Billele, geb. 1773 zu Toulouse, kam im Seebienste nach Domingo, Oändien, 1793 auf die Insel Bourbon, wo er Mitglied der Colonial-Versammlung wurde, und lebte von 1807—1814 ruhig zu Toulouse; kam 1815 in die Kammer und war 1822—1828 Präsident des Ministerraths. Starb am 13. März in Toulouse.
 Graf Eugen de Bogué, weiland Pair von Frankreich, st. am 16. März auf seinem Schloß Gourdan bei Annonay.
 (Schluß folgt.)

Vermischtes.

Die neumodischen Zündhölzchen sind nicht nur feuergefährlich, sondern auch lebensgefährlich, wie ein neuerdings wieder vorgekommener Fall beweist. Ein 20 jähriges Mädchen trank unvorsichtiger Weise Wasser, in welchem Phosphor-Zündhölzchen gelegen hatten, und die dadurch Vergiftete starb nach 3 tägigen Leiden. Es ist bekannt, wie oft die Arbeiter in solchen Zündhölzchen-Fabriken von sogenannten „Phosphor-Krankheiten“ befallen werden, die von schrecklich zerstörender Wirkung sind. Und es fragt sich, ob der Fortschritt der Zündholz-Industrie nicht zu theuer erkauft ist mit der Gesundheit und dem Leben derer, die so oft das Opfer des dabei verarbeiteten Phosphors werden, von dem ein Gran schon tödtlich wirkt.

Im „Minnesota Pioneer“ findet sich folgende Annonce: „Hundert kräftige Advocaten können an Urbarmachung von Prairien oder Holzhausen Beschäftigung finden bei dem Unterzeichneten.“ NB. Alle Blätter von West und Ost werden ersucht, diese Anzeige aufzunehmen.

Betriebs-Uebersicht der Königl. Sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat December 1854.

Bahnl. nien.	Personenbeförderung.						Güterbeförderung.						Total-Einnahme.			
	Personen-gabl.	Personengeld.	Rebenein-nahme vom Personen-verkehr.		B i e b nach			Eigent.	Nach den Normal-frachtsätzen.	Nach Wagen-ladungen in ermäßigter Fracht und vereinbarten Sätzen.	Zusammen.	Frachtbetrag.				
			apf	ngl	Stück.	Centn.	Wagen-ladun-gen.					Centner.			Centner.	apf
Leipz.-Zwickau-Hof (einschl. d. Kohlenbahn)	37,348	18,757	1,0	486	9,0	33	17,20	27	9869,02	175,988,54	1,150,359,29	1,366,032,05	110,429	20,2	129,673	1,2
Chemnitz-Riesa.	17,553	6,785	24,2	138	27,0	44	0,01	4	1841,67	72,669,04	151,139,78	225,652,08	18,979	11,4	25,904	3,5
Dresden-Bodenbach	29,158	8,681	3,2	606	20,0	18	7,00	128	3235,00	159,509,00	47,360,00	210,112,20	2,238	19,4	37,524	13,2
Dresden-Görlitz.	38,022	17,056	14,6	610	20,5	60	28,00	27,5	3962,50	137,667,12	67,310,00	228,967,02	25,460	0,2	43,157	5,2
Summa . .	120,081	51,310	14,5	1572	17,4	155	53,14	184,5	18,708,70	545,832,00	1,466,18,07	2,010,764,00	153,105	21,3	236,268	23,2

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 11. Februar Gottesdienst vom Pfarrer Ziegler, Stiftungsfest.

Leipziger Börse am 10. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116	—	Sächs.-Schlesische .	101 3/4	—
Berlin-Anhalt	—	130 1/2	Thüringische	—	97 3/4
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	135 1/4	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Action	110 3/4	—
bahn	—	—	Weimar.Bank-Action	97 3/4	97 1/4
Leipzig-Dresdner . .	192	190 1/2	Wiener Bank-Noten	79 1/4	79
Löbau-Zittauer . . .	34	35 1/2	Oesterr. 5 % Metall.	—	65 3/4
Magdeb.-Leipziger .	291	—	„ 1854er Loose	84 1/2	84
Sächs.-Bayersche . .	79	—	Preuss.Prämien-Anl.	102	101 1/2

Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
Sonnabends am 10. Februar 1855.

[Die Preise sind bezügl. a) des Deles auf 1 Leipziger Handels-Centner, b) des Getreides auf 1 Preuss. Mispel von 24 Preuss. Scheffel, c) der Delfaat auf 1 Dresdner Scheffel und d) des Spiritus auf 1 Orhöst à 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preuss. Quart gerichtet.]
 Rüböl loco 16 1/2 Briefe, 15 1/8 pf bezahlt; p. März, April 15 1/2 pf Br.; p. April, Mai 15 1/4 pf Br., 15 pf Geld.
 Leinöl loco 15 3/4 pf Br. — Rohnöl loco 21 pf Br.

Weizen, 86 1/2 R, weiß, loco 85 pf bez.; 89 R, braun, mit Maß-Erfass, do. 85 1/2 pf Br., 85 und 85 1/2 pf bez.; 89 R, braun, reell, do. 87 pf G.; 90 R, braun, reell p. 89 R, do. 87 pf bez. und G.
 Roggen, 84 R, loco 66 1/2 pf Br., 66 und 66 1/2 pf bez.; 86 R p. 84 R, do. 66 1/2 pf bez.; p. Febr. 66 pf G.; p. April, Mai 63 1/2 pf G.
 Gerste, 71 R, loco 48 pf Br., 44, 44 1/2 und 45 pf bez.; 74 R, do. 48 pf bez.
 Hafer, 50 R, loco 30 pf G.
 Raps loco 8 1/2 pf G.
 W.-Rübsen loco 8 1/4 pf G.
 S.-Rübsen, Dotter, vacat.
 Spiritus loco 41 pf bez. und G.; p. April, Mai 42 pf G.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:
 I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a.D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Ueber-nachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipz.-Dresdner Bahnh.]
 II. Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und

Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.): 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Pieska, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 3) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 U. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 U.; 6) Nachts 10 U. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]

III. Nach Frankfurt a. M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 U. 15 Min. (Giltzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 U. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.): 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 U. 15 Min. (Giltzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 U. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 U. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Regensburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.): 1) Morgs 5 U. Schnellzug, jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 U. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/4 U., jedoch nur bis Götzen, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberge); 7) Abds 6 1/2 U. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götzen; 8) Nachts 10 U. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 87. Abonnementsvorstellung.

Des Teufels Antheil.

Romantisch-komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen des Scribe. Musik von Auber.

(Regie: Herr Behr.)

Personen.

Ferdinand VI., König von Spanien,	Herr Behr.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin,	Frau Beck.
Rafael d'Aluniga	Herr Schneider.
Sil Bargas, sein Hofmeister,	Herr Stürmer.
Carlo Broschi, ein junger Musiker,	Frau Bachmann.
Isilda, seine Schwester,	Frau Witt.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor,	Herr Bürger.
Der Graf von Medrano	Herr Saalbach.
Ein Page	Fräul. Kalburg.
Hofherren und Hofdamen. Inquisitoren. Jäger. Officiere.	

Die ersten Acte spielen in der Umgebung von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Viertes

Abonnement-Quartett

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Montag den 13. Februar.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von Jos. Haydn (D moll), vorgetr. von den Herren C.-M. David, Röntgen, Herrmann und Grützmaker.

Variationen für das Pianoforte, comp. und vorgetr. von Herrn Capellmeister Ferdinand Hiller (Mscrpt.).

Zweiter Theil. Quartett für Streichinstrumente von Rob. Schumann (No. 3, A dur), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Herrmann und Grützmaker.

Serenade für Pianoforte, Violine und Violoncello, comp. von F. Hiller, vorgetragen vom Componisten und den Herren David und Grützmaker.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 11—3 U.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Elise.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuß ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichel's Bandagen-Magazin, Markt, König 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspective, Lorgnetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von G. A. Nobland, Auerbach's Hof Nr. 65, empfiehlt billigt alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Seilmann im großen Reiter, Petersstr.

Bekanntmachung.

Innerhalb der letztverfloffenen Tage sind
ein schwarzseidener Regenschirm,
ein grauer Beutel mit einigen Groschen Geld,
ein Spighack,
ein Leder-Überschuh und
eine Cervelatwurst,

als in hiesiger Stadt gefunden, resp. stehen geblieben, d. i. und eingeliefert worden.

Wie fordern die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls wir nach Ablauf gedachter Frist den Rechten gemäß darüber verfügen werden.

Leipzig, den 9. Februar 1855.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bei C. E. Frische in Leipzig (Universitätsstraße Nr. 2) ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ein Reis in Sachsens Kautenkranz.

Gedicht von Heinrich Heinelein.

Elegant geheftet in farbigem Umschlag mit Goldschnitt 10 Ngr. Wie bereits die öffentlichen Blätter berichteten, haben Ihre Maj. die Königin Witwe Maria von Sachsen die Widmung dieses Gedichtes huldreichst entgegen genommen. Hiermit werden in einer des hohen Gegenstandes würdigen Ausstattung den Vaterlandsfreunden diese Gedächtnisblätter, dem Andenken des geliebten heimgegangenen Landesfürsten geweiht, geboten, und dürften Vielen in dieser Gestalt eine willkommene Gabe sein.

Blaues chem. Stempel- u. Copirpapier,

welches sich auch besonders zum Durchzeichnen für Stickeren eignet, empfiehlt billigt J. W. Sturm, Grimm. Straße Nr. 31.

Bekanntmachung.

Die bevorstehende hiesige **Reminiscere-Messe** wird eingeläutet am 5. März d. J.,
 das Auspacken der Waaren beginnt am 24. Februar d. J.,
 der Engros-Verkauf beginnt am 26. Februar d. J.,
 der Meßbudenbau und Detail-Verkauf beginnt am 27. Februar d. J.
 Frankfurt a. d. O., den 30. Januar 1855.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Handelsstadt.

Bekanntmachung.

Die Zeichnungen zur
Zittau-Reichenberger Eisenbahn
 auf Grund der von der hohen Staatsregierung festgesetzten Bedingungen werden
 am 15. und 16. Februar
 bei uns angenommen. Aus der Einladung zur Betheiligung, die wir gratis ausgeben, ist alles Weitere zu ersehen.
Vetter & Comp.

Einladung zur Betheiligung

an der



Harburg-Englischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft,



die Herstellung regelmäßiger Dampfschiffahrten zwischen Harburg, London, Hull und
 anderen englischen Häfen bezweckend.

Gesellschafts-Capital: 50,000 Pfd. Sterling

in 1000 Actien à 50 Pfd. Sterling.

Prospectus und Statut dieses von der Königl. Hannover'schen Staatsregierung mit besonderer Gunst aufgenommenen und geför-
 derten Unternehmens sind bei uns zu haben und empfehlen wir uns zur Annahme von Zeichnungen.

Auerbach & Comp.
 in Leipzig und Chemnitz.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale von **Fünf Thaler** aufwärts an und verinteressirt dieselben mit 3 Procent Zins auf Zins, d. h. so, daß
 die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rück-
 gabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder
 auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinszuwachs ange-
 geben. Das anvertraute Capital ist sichergestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“
 gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutar-
 scher Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, zwei
 Treppen hoch), so wie bei dem Agenten der „Teutonia“, Herrn **Franz Kind** (Klostergasse, Hôtel de Saxe), welcher sich auch
 um jederzeitigen Kauf und Verkauf der Sparcassenscheine nach ihrem Zeitwerthe (d. h. unter Anrechnung der Zinsen) erboten hat.

Bilder der Zeit. Eine illustrierte Chronik der Gegenwart.

Vierteljährl. Abonnement incl. Supplemente 20 Ngr.

In einzelnen Nummern bei 5wöchentl. Abonnem. 1½ Ngr. (Supplement-Nummer à ½ Ngr. mehr.)

So eben erschien Nr. 6, enthaltend: Die Krim. — Ein Seegericht. — Wochenschau. — Kurze Nachrichten. — Don Bal-
 domero Espartero. — Gefahren der geh. Polizei. — Mannichfaltigkeiten (Eisenbahnen, Telegraphie, Dampfschiffahrt, Vereinswesen,
 Gesundheitspflege etc.). — Aus Konstantinopel. — Aus dem Leben der Verbannung in Sibirien (Schluß). — Aus Paris. — Stati-
 stik, Musik, Theater, Literatur. — Der Abgrund (Schluß). — Der Theaterbrand in Brüssel. — Acht Illustrationen.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen, so wie Postämter zu beziehen.

Leipzig, Februar 1855.

Englische Kunstanstalt von A. H. Payne.

In Stuttgart erscheint und kann durch die **Rosberg'sche Buchhandlung**, 35, Petersstraße, in Leipzig
 bezogen werden:

Frauen-Zeitung

für Hauswesen, weibliche Arbeiten und Moden.

Mit Muster- und Modeblättern.

Preis vierteljährlich 15 Ngr.

Die in Stuttgart erscheinende Frauen-Zeitung ist das reichhaltigste derartige Journal. Sie liefert vierteljährlich 6 Bogen Text
 des Hauptblattes, 6 Bogen des Unterhaltungsblattes „Salon“, 6 colorirte Modenkupfer und 12 Musterbeilagen. Preis nur 15 Ngr.

Französischer Unterricht.

Mit dem 1. März geht ein neuer Cursus für Anfänger an, so wie für Solche, welche Grammatik in sachlicher klarer Weise studiren wollen. An Conversationsstunden können noch einige junge Damen Antheil nehmen. Wegen der wenig freien und besetzten Stunden wären zeitige Anmeldungen wünschenswerth, auch in so fern, wer allein oder gemeinschaftlichen Unterricht zu genießen wünscht. Die Zahl der Schülerinnen ist nie über sechs Personen. Alles Nähere zu erfahren Burgstraße Nr. 11, dritte Etage bei
Fräulein Fink.

Für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr können in meiner

conc. Unterrichts- und Pensionsanstalt für Töchter

wieder neue Schülerinnen, so wie auch Pensionairinnen Aufnahme finden, und bitte ich, Anmeldungen mir recht bald machen zu wollen.

Programme sind stets bei mir zu erhalten.

Emilie Lange,
Querstrasse Nr. 27 D.

Mit Kaufloosen zur dritten Classe 47ster Lotterie, Ziehung Montag den 19. Februar, empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Für Landwirthe. Empfehlung.

Nachdem uns die Anzeige geworden, daß die unter der Firma **J. F. Poppe & Comp.** bisher bestandene Handels-Societät am 1. Januar l. J. erlischt, dehnen wir unsere der vorerwähnten Firma unterm 18. Januar 1852 ertheilte Empfehlung gern auf die einzelnen Theilnehmer dieser Societät, und insbesondere auf den Herrn **H. J. Dünnwald** aus, welcher künftig unter der Firma

Dünnwald & Comp.

den bisher betriebenen Debit von landwirthschaftlichen Producten, Geräthen und Düngungsmitteln fortsetzen wird.

Wir entsprechen seinem desfallsigen Wunsche um so bereitwilliger, als uns von keiner Seite her eine Klage über dessen Handlungsweise zugekommen ist, was uns zu der Erwartung berechtigt, daß derselbe den Landwirthen auch fernerhin echten Guano und preiswürdige Sämereien liefern — so wie in jeder Beziehung gute und billige Dienste leisten wird.

Potsdam, den 31. August 1854.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Central-Vereins für die Provinz Brandenburg.

v. Meding.
(Wirklicher Geheimrath)

v. Schlicht.
(Oekonomie-Rath)

Auf Grund der vorstehenden Empfehlung bringen wir zur allgemeinen Kenntniß, daß wir

- | | |
|-------------------------------------|--|
| a) von Feldsämereien, | d) von landwirthschaftlichen Geräthen, |
| b) von Gartensämereien, | e) von Knochenmehl, |
| c) von Wald- und Obstbaumsämereien, | f) von Düngegypse |

in unseren hiesigen Geschäftsräumen, und

g) von Guano und Chili-Salpeter

nicht nur in Berlin, sondern auch in Hamburg, Stettin, Danzig, Elbing, Königsberg Hauptlager, und an mehreren anderen Orten des Binnenlandes Nebenlager unterhalten.

Der Herr **Ad. Buschpler** hat die Güte gehabt, die Repräsentation unseres Hauses für Leipzig und Umgegend zu übernehmen und wird die uns zugehenden Aufträge — namentlich auf **Weiß, Guano** und **Chili-Salpeter** — vermitteln und an uns befördern. Den letzteren werden wir stets die größte Sorgfalt widmen, um in dem Vertrauen der Herren Landwirthe uns immer mehr zu befestigen.

Berlin, den 1. Januar 1855.

Dünnwald & Comp.

Mit Rücksicht auf obige Anzeige empfehle ich die vorstehende Firma dem Wohlwollen der Herren Landwirthe bestens; auch sind allgemeine und besondere Prospekte derselben stets unentgeltlich bei mir zu haben.

Leipzig, den 3. Februar 1855.

Adolf Buschpler.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45) verkauft:

Mein lein. Herrenhemden, gut und sauber genäht, das Stück zu 25 π , 27 $\frac{1}{2}$ π , 30 π bis 45 π , letztere mit Falten am Busen.
do. Burschenhemden, do. zu 24 π das Stück.
do. Frauenhemden, do. zu 24 π bis 35 π das Stück.
wollene Socken, das Duzend zu 4 π 12 π bis 4 π 24 π .
baumwollene Socken von ungebleichtem Garn, 2 π 15 π das Duzend.
baumwollene Frauenstrümpfe von gebleichtem Garn, 3 bis 4 π das Duzend.

Lager von Bielefelder Leinen, Tüchern, Tischzeugen, Herren- und Frauen-Wäsche
von Carl Seidstedt in Bielefeld bei
Wm. Rudolph, Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Die Papier-Handlung

von
F. A. Große

befindet sich in Kochs Hof, von der Reichsstrasse herein rechts.

Das ehemalige Zimmer'sche Sargmagazin
empfiehlt eine große Auswahl fertiger Särge zu billigen Preisen.
Reichels Garten, alter Hof Nr. 5.

Tuchschuhe mit durchnähten Tuchsohlen
Ritterstraße Nr. 41.

Von meinem überall mit vielem Beifall aufgenommenen

Oberlössnitzer Champagner

habe ich heute

Herrn Aug. Lebr. Köhler in Leipzig

ein Commissions-Lager übergeben und denselben in den Stand gesetzt, zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Dresden, den 8. Februar 1855.

Joh. Heinr. Mantzsch.

Zur Abnahme dieses vorzüglich schönen Champagners empfehle ich mich bestens. Preis: 25 Sgr. pr. $\frac{1}{2}$ Bout., 15 Sgr. pr. $\frac{1}{2}$ Bout.

Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68/472.

Lampendochte, als: Camphin-, Hohl-, Wand-, Tafel- und Küchendochte, nach der Elle, Stück, Pfund und im Duzend, empfiehlt preiswürdigst
F. A. Wonda, Reichstraße Nr. 52.

Chemisch analytische und technische Apparate und Instrumente empfiehlt
Heinrich Diez, Universitätsstraße Nr. 8.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factorel
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr
Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher** in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

Elegante Stickereien,

als fein gestickte Briefmappen, Notizbücher, Porte-monnaies, Cigarrenetuis, Zahnstocheretuis, auch sind daselbst angefangene Stickereien in allen Sorten zu haben, seine Gesangbücher in Octav und Taschenformat in Sammet und Leder, so wie eine reiche Auswahl seiner Mappen u. s. w. empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

Ernst Hagendorff,

Hainstraße im blauen und goldenen Stern.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder in allen Größen und Stoffen, so wie Uebergezichte in weiß und bunt empfiehlt zu den billigsten Preisen
Sophie verw. Leideritz,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe.

Eine Partie billige Damenkleiderstoffe werden verkauft
Hainstraße Nr. 22, Bärnanns Hof 1 Treppe rechts.

Ein sehr hübsches Haus mit Garten auf den Thonbergstraßenhäusern, in welchem anjetzt ein sehr schwunghaftes Holz- u. Kohlen-geschäft getrieben wird, soll mit Verlust ehemöglichst wieder verkauft werden
Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Eingetretener Verhältnisse halber bin ich gesonnen, mein Haus in Mockau zu verkaufen. Näheres bei C. Manschenbach.

Zu verkaufen steht ein schönes Kirschbaum-Meublement vor dem Dresdner Thore, Seitengasse Nr. 101 b.

Zu verkaufen sind 3 Stück neue Secretaire von solider Bauart von Mahagoni und Kirschbaum Burgstraße Nr. 10.

Ein schöner runder Tisch ist billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 1, 3 Treppen.

Veränderungshalber sind zwei in gutem Zustande befindliche Wäsch-Drehrollen zu verkaufen Taucha Nr. 236.

Verkauf. Ein sehr schön schwarzer Astrachan-Pelz ist billig zu verkaufen am Theaterplatz Nr. 7, 3 Treppen hoch.

Ein schöner schwarzer Biegenbock, gut eingefahren, ist mit Schlitzen, Wagen und Geschirr zu verkaufen Querstraße Nr. 21 B.

Braunkohlenziegel von Grube „Anna“ werden als vorzügliches und billigstes Brennmaterial angelegentlichst empfohlen und Bestellungen darauf promptest ausgeführt durch

Georg Schreiber, Comptoir: Frankf. Straße Nr. 1.
Niederlage: Mühlgasse Nr. 5.

Brennholz-Verkauf.

Eine Partie schönes birkenes Scheitholz, 1 Elle lang, Preis pr. Klafter 6 Thlr. 15 Ngr., lagert zum Verkauf bei
W. Niemann & Comp. vor dem Zeiger Thore.

Holzkohlen

in Partien liefern wir frei ab Annaberg und zwar
Brandkohle pr. Kübel 25 Ngr.,
Bollbrandkohle pr. Kübel 22 $\frac{1}{2}$ Ngr. und
Cylinder- u. Staubkohle mit Zuschlag des Arbeitslohnes.
Die Brandkohle wird von Stockholz gewonnen und kommt hinsichtlich ihrer Qualität der Meilerkohle gleich. Die Bollbrandkohle hingegen wird von reinem Fichten-, Kiefern- oder Tannen-Scheitholz gewonnen und eignet sich vorzugsweise für chemische Zwecke. Beide Kohlenarten haben den Vorzug vor der Meilerkohle, daß sie nur von ganz gesundem, ausgewachsenem Holz bereitet, frei von allen Theertheilen und Säuren und von der Bluth weg nicht durch Wasser, sondern nur durch hermetischen Verschluss gelöscht werden. Der Kübel ist ein bei der Meilerverkohlung in hiesiger Gegend übliches Kohlenmaß von 15 $\frac{1}{2}$ bis 16 schf. Cubikfuß Rauminhalt.
Holzgassfabrik zu Annaberg, den 1. Februar 1855.

Bruno Sempel.

Theodor Sputh, Bäckermeister,

Petersstraße Nr. 31, empfiehlt seinen seit 10 Jahren geführten Vorgauer Zwieback in bekannter Güte.

Braunschweiger Speisepfefferkuchen,

ausgezeichnete Waare, empfiehlt
die Conditorei in der Kaufhalle.



Die 85. u. 86. Sendung

Austern,

Whitstaber,

100 Stück 2 $\frac{1}{2}$ S.,
und

Ostender,

100 Stück 1 $\frac{1}{2}$ S.,

im Austern- u. Weinkeller
von A. Haupt.

Gute mehltreiche, frostfreie Kartoffeln à Mese 4 Ngr., im Scheffel noch billiger, sind zu verkaufen im großen Joachimsthal Gewölbe Nr. 6.

Schutt

ist abzuholen Tauchaer Straße Nr. 18b parterre.

Zu kaufen gesucht werden ein Paar Schmiedeblassbälge
Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht altes Guß- und Schmelzeisen, Zinn, Zink und Blei zu den besten Preisen bei
F. C. Sanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Gesucht

wird eine starke hölzerne Presse. Offerten unter Chiffre T. W. bei Emil Reinert — Lederhof — abzugeben.

Eine Tafelwaage wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Conditorei in der Kaufhalle.

Zu Ostern d. J. werden 5000 und 8000 f disponibel, welche im Ganzen oder getrennt gegen vorzügliche Sicherheit an Stadt- oder Landgrundstücken ausgeliehen werden durch
Adv. **Bennewitz**, Hainstraße im Anker.

Friseurgehülfe gesucht.

Für Berlin wird ein tüchtiger Friseurgehülfe, guter Cabinetier gesucht, der wo möglich französisch spricht und bis zum 21. dieses Monats antreten kann.

Adressen bittet man unter L. O. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März a. c. ein zuverlässiger und getreuer Hausdiener. Nur solche, welche die besten Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden in dem Comptoir von **Friedr. Reichardt Nachfolger** am Markt 16/1, früh von 11—12 Uhr.

Ein Lehrling

wird für nächste Ostern gesucht bei **C. Freywald**, Uhrmacher, Universitätsstraße Nr. 23.

Zum 1. April wird in einem hiesigen Manufactur-Engros-Geschäft ein Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. Adressen werden in der Expedition dieses Blattes sub B. H 17. erbeten.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen und guten Schulzeugnissen versehener junger Mensch kann eine Lehrlingsstelle finden bei **S. Fränkel sen.**

Gesucht wird zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit ein ordentliches Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, Weststraße Nr. 1657, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht

wird in Lohn und Kost zur Aufwartung für den ganzen Tag ein Mädchen, das außer dem Hause schlafen kann.

Zu melden Thomaskgäßchen Nr. 9, 2 Treppen nach hinten.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen im Döron.

Gesucht wird zum 1. März eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die zugleich häusliche Arbeiten verrichten soll, Katharinenstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein in der Küche erfahrenes Mädchen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen darf dieselbe nicht ganz unerfahren sein und mit Kindern gut umzugehen verstehen. Nur solche, welche gute Atteste aufweisen können, haben sich zu melden kl. Fleischergasse Nr. 24, 1 Treppe vorn heraus.

Ein junges Mädchen, das bescheidene Ansprüche macht, wird für häusliche Arbeit und bei Kinder gesucht Raundörfchen Nr. 19, Hof 1 Treppe; Mittags von 1 bis 5 Uhr.

Handlehrern, Gouvernanten und Bonnen, welche Stellen in Schlesien, im Großherzogthum Posen und in Polen annehmen wollen, weist stets solche nach das Versorgungscomptoir von **J. Behrend**, Breslau, Dhlauerstraße in der Weintraube.

Gesucht.

Ein junger Mann, welcher im Besitze einer schönen Handschrift, sucht Beschäftigung durch Fertigung von Copien und auf Dictandum. Gefällige Offerten wolle man unter Adresse E. R. H 35 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein gesunder, militärfreier Mann von 26 Jahren, im Schreiben und Rechnen erfahren, welcher die besten Atteste aufzuweisen vermag und erforderlichen Falls 100 Thlr. Caution stellen kann, sucht zum 1. April d. J. einen Posten, am liebsten als Markthelfer in einem kaufmännischen Geschäft, und zwar vorzugsweise bei einem Banquier.

Nähere Auskunft ertheilt Advocat **S. Simon**.

Ein guter Tischlergeselle sucht Arbeit, wo möglich bei einem Instrumentenmacher; auch stehen zwei gute Hobensägen zu verkaufen Webergasse Nr. 4, parterre rechts.

Eine junge Engländerin sucht in einer religiösen protestantischen Familie eine Stelle als Lehrerin im Englischen, auf Verlangen auch in der Musik. Adressen bittet sie niederzulegen bei Herrn Adv. **Jul. Franke**, Leipzig, Hainstraße Nr. 27.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von nicht oberflächlicher Bildung sucht in Folge eingetretener Verhältnisse ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin in einer Familie. In allen weiblichen Arbeiten erfahren, ist dieselbe gern erbdötig, auf diesfallige Anfragen Auskunft unter Chiffre A. S. poste restante Leipzig zu ertheilen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht sofort oder zum 15. Febr. eine Stelle als Wirthschafterin oder Kindermuhme. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen, sehr geübt im Schneidern, wünscht in einem derartigen Geschäft beschäftigt zu werden. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. B. niederzulegen.

Ein sehr geschicktes Schneider-Mädchen wünscht gern noch einige Tage Arbeit in Familien. Zu erfragen Brühl Nr. 13, 1 Treppe.

Eine ausstillende wendische Amme, gesund und kräftig, sucht noch einmal Dienst. — Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 16 parterre.

Logis = Gesuch.

Ein Garçonlogis, freundlich gelegen und nicht zu hoch, wird in einigen Monaten bei einer gebildeten Familie möglichst am Markt oder Grimma'sche Straße auf Dauer zu miethen gesucht.

Offerten unter M. L. 3. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen wird gesucht für Michaelis d. J. eine Familienwohnung in angenehmer Lage von etwa fünf Zimmern nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre B. L. wird die Expedition d. Bl. annehmen.

Gesucht

wird für eine ältere Dame eine Stube mit Schlafzimmern, ohne Meubles, Reichels Garten oder Peters-Biertel, am liebsten gleich zu beziehen. Offerten unter S. W. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird zum 1. März eine meublirte Stube mit Kammer in der Nähe des Schützenhauses.

Adressen mit Preisangabe sind Eisenbahnstraße Nr. 4 B, 3 Tr., bei Herrn **Schäfer** abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Familie eine freundliche Wohnung in einer der innern Vorstädte, Preis 60 bis 80 f . Adressen werden Quersstraße Nr. 5, 1 Treppe übernommen.

Gesuch.

Sollte ein junger Mann von der Handlung gesonnen sein, mit noch einem Herrn desselben Standes zusammen ziehen zu wollen, bittet man Adressen neue Straße Nr. 13 gefälligst abzugeben.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. eine geräumige Localität in guter Lage, für eine Restauration oder zum Betriebe eines andern größern industriellen Gewerbes passend. Dieselbe ist völlig abgeschlossen und hat einen Hauseingang für sich allein. Näheres bei **W. Krobisch** im Localcomptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelogis für 36 f . Näheres Webergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, Preis 26 Thlr., vorn heraus in der Friedrichsstraße Nr. 31.

Garçon = Logis.

Zu vermieten ist an der Promenade ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmern u. Hausschlüssel Mühlgassensack Nr. 5, 1. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, sogleich zu beziehen, Preis 24 f , Mühlgassensack Nr. 21.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

1855

Sonntag

(Beilage zu Nr. 42.)

11. Februar 1855.

Zu vermieten sind zwei hübsche Stuben ohne Meubles mit schöner Aussicht
Schmanns Garten, 4. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst Schlafbehältniß, gleich oder auch den 1. März zu beziehen, mit, auch ohne Bett, meßfrei.
Reichstraße Nr. 14, im Hofe quer vor 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, sogleich oder später, Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten. Meublirte Stube nebst Schlafcabinet vorn heraus Weststraße Nr. 1673, Dr. Heine's Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen Herrn Georgenstraße Nr. 6, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle sogleich oder zum 1. März Weststraße Nr. 1683, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet mit schöner Aussicht Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen für Herrn oder Dame ist sofort zu vermieten in Volkmar's Hof neben der Post im Hofe Nr. 3, 3 Treppen rechts.
Auch ist daselbst eine gute Amsel zu verkaufen.

Offen ist eine heizbare meublirte Stube nach der Straße heraus, mit zwei Betten, an solide Herren, Zehner Straße Nr. 10, Stadt Altenburg, bei dem Tapezierer Winter.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Mädchen
Raundörschen Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare, freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Poststraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Gerhards Garten. Heute 6 Uhr **S. Rech, Tanzlehrer.**

Den betreffenden geehrten Herren und Damen zur Nachricht, daß die Billets zu dem nächsten Sonntag den 18. Februar stattfindenden großen Scholaren-Ball in Costüm von heute an ausgegeben werden.



Central-Salle.

Heute Sonntag den 11. Februar

Concert von Fr. Riede.

Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

Pariser Salon. Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Accord 3 Ngr.

Heute Concert im Waldschlösschen zu Gohlis

vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons. O. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle und ausgezeichnetem Kaffee, Brode, Kaffeebuden, Thüringer Rognkuchen, so wie verschiedene warme Speisen und während der Dauer der Eisbahn täglich frisches Gebäck, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

* Die Schlittenbahn nach Sonnenwitz ist nun ausgezeichnet. *

Die Eisbahn nach Lindenau ist gut und sicher zu befahren. Die Fischerinnung.

Die Eisbahn nach Sonnenwitz ist nicht nur schön, sondern ausgezeichnet schön und sicher zu befahren.
Leipzig, den 9. Februar 1855. Die Fischer-Innung.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Louis Werner, Tanzlehrer. — Heute Soirée dansante im Unterrichts-Local: Windmühlenstraße Nr. 7. Morgen Montag Übungsstunde. — NB. Unterricht in allen Modetänzen ertheile ich zu jeder Zeit. Wohnung Bierhalle, links 4. Etage.

Diana Colosseum. hält heute ihr 2tes Winterkränzchen im Colosseum. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Meißel in Volkmar's Hof und
D. B.

Aurelia.

Dienstag als den 13. Februar Soirée dansante im kleinen Saale der Centralhalle. Dieses den Herren und Damen zur Nachricht. Zum Schluß Cotillon. Der Vorstand.

Das Kränzchen der vereinigten Knopfmacher

findet Sonnabend den 17. Februar im Colosseum statt. Dies unsern Collegen und Freunden zur Nachricht. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Schilling, Gewandgasse Nr. 143 in Reudnitz und im Colosseum.
D. B.

— Petersschuessgraben. —
Heute Abend 6 Uhr Stunde. Rob. Schilling.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 11. Februar

Concert von E. Puffholdt.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere durch das Programm.

Bonorand.

Heute Sonntag den 11. Februar

Concert von Fr. Niede.

Anfang 3 Uhr.

Das Nähere besagen die Programme.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

E. Starcke.

WIVOLLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenck.

WIENER SAAL.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. M. Wenck

Leipziger Salon.

Tanzmusik.

Drei Mühren.

Heute musikalische Gesang-Vorträge von G. Oberländer.
Anfang 6 Uhr, dabei Bratwurst mit Sauerkraut und andere warme Speisen, ff. Kaffee, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Bei der so unübertrefflichen, über Alles erhabenen schönen

Schlittenbahn nach Stätteritz

führe täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle u., vorzügliche warme Getränke, feinsten Rhein- und Bordeauxweine, ff. Baiersches von Kurz, Gerdorfer und Scheppliner. — Heute Sonntag Concert.

Gleichzeitig bemerke, daß bei kleineren und größeren gesellschaftlichen Schlittenpartien Bestellungen auf Dinners und Suppers, Tags vorher angenommen, prompt und billig ausgeführt werden. Außerdem wird während der Schlittenbahn jeden Abend à la carte gespeist.
Schulze.

Die Schlittenbahn nach Mariabrunnen

ist ausgezeichnet und empfehle gutgeheizte Locale, Pfannkuchen und vorzügliche warme und kalte Getränke. Um zahlreichen Zuspruch bittet
W. Kraft.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag frische Pfannkuchen mit Aprikosen-, Himbeer- und Johannisbeer-Fülle, warme Speisen u. Getränke, ff. Baiersches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu freundlichst einladet
G. Martin.

Gosenschenke zu Cutrißsch.

Heute ladet zu Pfannkuchen, feiner Stolle und gutem Kaffee freundlichst ein
G. Fischer.

Ständens Ruhe in Mendnitz.

Heute ff. Kaffee und Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, das feinsten bairische Bier à la Carte 15 Pf. u., wozu ich höflichst einlade.
F. Klopsch.

Eisbahn nach Sonnenwig.

Zu recht fleißiger Benutzung derselben ladet ergebenst ein
C. S. verw. Dießscholdt.

Schlittenfahrt

ausgezeichnet gut nach Taucha. Heute gut besetzte Tanzmusik, wobei sich empfiehlt
Schneider, Gastwirth im goldenen Löwen.

Die Schlittenbahn nach Zöbiger ist ausgezeichnet.

Eisbahn nach Lindenau.

Zu Pfannkuchen, guten Speisen und Getränken ladet ich zu heute ergebenst ein.
C. Zahn.

Die Eisbahn ist jetzt ausgezeichnet.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu gutem Kaffee, div. Gebäck, vorzüglichen kalten und warmen Getränken ladet ergebenst ein der Restaurat. NB. Die Eisbahn ist sehr gut.

Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen, Kaffee und anderen Getränken ergebenst ein
A. Berger.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, gutem Kaffee, warmen und kalten Getränken ganz ergebenst ein
Ch. Wolf.

Plagwitz.

Bei der so schönen Eisbahn ladet zu gutem Kaffee und Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein
S. Düngefeld.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag den 11. Februar

Nachmittags-Concert.

W. Herfurth.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert.

C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, morgen Montag zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ein
G. Höhne.

Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle, guter Kaffee u. ff. Gose, wozu ergebenst einladet
Fr. Scharlach.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag div. Kaffeeuchen, Pfannuchen mit verschiedener Fülle.

Insel Buen Retiro.

Heute ladet zu Kaffee, div. Gebäck, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
W. Thiemer.

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Pfannuchen mit verschiedener Fülle, ff. Kaffee. Es ladet freundlichst ein
W. Gabn.

Brandbäckerei.

Heute empfiehlt Pfannuchen mit feinsten Fülle, Stolle und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlichst einladet E. Hentschel.

Feldschlößchen. Heute Sonntag ladet zu Hasenbraten, Lenden: Beefsteak und verschiedenen anderen warmen Speisen, warmen u. kalten Getränken und feinem bayerischen Bier ergebenst ein
S. Schulze.

Goldner Hirsch. Heute Abend Karpfen polnisch. Es ladet ergebenst ein
C. S. Maede.

Münchener Bierhalle.

Zu feinem Münchener Bier und heute Abend zu Rebhuhn und Hasenbraten ladet ergebenst ein
Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl 83. Morgen Schlachtfest.

Heute Sonntag ladet zu Pfannuchen mit feinsten Fülle und Bratwurst mit Weinkraut ergebenst ein
C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh 10^{1/2} Uhr Speckuchen, wozu freundlichst einladet
J. C. Kapler, Gewandgäßchen Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3.

20 Rgr. Belohnung.

Auf dem Wege Neutkirchhof, Fleischergasse, Brühl, Ritterstraße, ist eine weißgeschnittene eisenerne Broche, Blumenbouquet darstellend, verloren worden. Abzugeben auf dem Hofplatz in dem Kaufstaden Nr. 10. Wer dieselbe unbeschädigt zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Am 7. d. M. Abends nach 6 Uhr wurde auf dem Wege vom Raschmarkt bis zur Post von einer Schleife ein Paquet in Wachstuch, D. No. 227 Bremen gezeichnet, 6 R schwer, von der Steuer mit einem Blei verschlossen, verloren.

Der redliche Finder wolle dasselbe gegen angemessene Belohnung in dem Geschäft von Gontard Nachfolger abgeben.

Verloren

wurde eine Kapuze von der Königsstraße bis zum Neumarkt. Der ehrliche Finder erhält, wenn sie unverletzt, eine angemessene Belohnung Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts.

Verloren wurde am letzten Dienstage auf dem Wege von der Grimma'schen Straße bis an das Theater ein Porte-monnaie. Wer dasselbe nebst Inhalt Grimma'sche Straße Nr. 19, 3. Etage abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde von der Weststraße bis auf den Markt eine kleine goldne Broche. Gegen 1 R Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage, bei Mad. Lippmann.

Verloren wurde die Mappe des Stud. med. C. Kummel. Gegen Belohnung abzugeben Neutkirchhof Nr. 39.

Verloren wurde am Freitag ein kleiner Summischuh von der 3. Bürgerschule durch die Querstr. u. Georgenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße 1 (engl. Kunstanstalt), 3 Tr.

Verlaufen

hat sich am 6. d. Mts. ein schwarzer, mit weißer Brust gezeichneter Wachtelhund. Derjenige, der denselben aufgenommen hat, wird gebeten, ihn gegen Erstattung der Futterkosten abzugeben beim Verwalter Hering auf dem Rittergute Schönau.

Gefrorenes bayerisches Bier

(oder Bierextract), welches den allgemeinen Beifall gefunden hat, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes Schönes

J. S. Ritzing, Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Brat- und frische Wurst mit Sauerkraut; täglich frische Sülze, wozu einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu Beefsteak und Schmorkartoffeln ergebenst ein. Die Biere sind fein.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln und Röhren ergebenst ein
S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.

Vortrefflich gute

Dresdner Spriz- und Pfannuchen empfiehlt die Conditorei in der Kaufhalle.

Heute früh halb 11 Uhr Speckuchen, wozu ergebenst einladet
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Morgen Schlachtfest; früh Weißfleisch, Abends Wurstsuppe, Brat- u. frische Wurst bei C. S. Kämpfe, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Verloren wurde ein Summischuh; gegen Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Uberschuh wurde verloren; man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Jein Thaler Belohnung dem, welcher mir meinen Hund, einen ganz weißen 10jährigen Pudel zurückbringt. Fünf Thaler, wer mir sichere Nachweisung giebt, wo derselbe hingekommen ist. Der Hund ist kenntlich an langem Behänge, sehr kurzem Schwanz und schiefer Unterliefer, auf dessen linker Seite ein Fangzahn fehlt.
Hofr. Dr. Ritterich, kleine Fleischergasse Nr. 26.

In meinem Geschäftslocal ist vor einigen Tagen ein schwarzeidener Regenschirm stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Ersatz der Infectionsgebühren in Empfang nehmen.

Immanuel Müller.

Ich ersuche alle diejenigen Herren, welche vergangenen Sonntag Schlittschuhe bei mir geliehen und nicht wieder zurück erstattet haben, mir solche ungesäumt wieder zukommen zu lassen, da ich sie jetzt wieder brauche, weil die Eisbahn wieder im schönsten Gange ist. Es bittet dringend um sofortige Zurückgabe
Witwe Köhler.

Unsere Bedürfnisse stets baar bezahlend, bitten wir ohne sofortige Zahlung Niemand etwas auf unsern Namen zu verabsolgen.
Sustav Schulze und Frau.

Anfrage.

Würde sich wohl nicht eine hier lebende und dazu qualifizierte Engländerin entschließen können, einen Kindergarten für Kinder von 3 bis 7 Jahren zu gründen? Die Frequenz würde jedenfalls eine sehr starke sein und der Unternehmerin reichliches Auskommen gewähren. Oder wären wohl eine Anzahl bemittelter Aeltern solcher Kinder entschlossen zusammenzutreten, um eine englische Erziehlerin auf gemeinschaftliche Kosten zu halten und so ihren Kindern auf die rationellste Weise die englische Sprache spielend lernen zu lassen. Adressen hierüber erbittet man sich unter P. P. poste restante franco bis 15. d.

Stunde Notiz
 Am 7. Februar gaben die Gebrüder Brassin von hier in Begleitung ihres Vaters, des bekannten Baritonisten, Concert in Hamburg. Jede Nummer wurde mit nicht endenwollendem Applaus und Hervorruf gekrönt, so wie auch die hübsche Lieder-Composition von L. Brassin, welche der Vater kunstgerecht und mit großem Geschmack vortrug.

Der „mit Ergebenheit“ unterzeichnete Besshöcker wird bestens ersucht, an dem im Briefe angegebenen Orte sich einzufinden, um Weiteres entgegenzunehmen.

M. i. l. H. H. sagt, „es ist 'ne alte Geschichte“ — daß Sie den Ihnen eben so bekannten, sichern Weg selbst stets verschmähten! — Ich gab nicht Hoffnungs wüste nicht, woher sie noch immer nehmen! War's aber am 11. u. 31. Januar auch wieder Beweis der Innigkeit? —

Bergheimnicht.
 5—6. 1. 11. —

Die Direction des Stadttheaters hat sich entschlossen, unter Leitung des Herrn Balletmeisters Martin eine **Ballet-Schule** zu gründen. Junge Mädchen, welche das vierzehnte Jahr zurückgelegt haben, confirmirt sind und über ihre Zeit disponiren können, erhalten unentgeltlich Unterricht. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt Herr Balletmeister Martin, Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch, zwischen 2 und 4 Uhr an.



Morgen Montag
 Abends um halb 8 bis halb 9 Uhr
 im
Hôtel de Navlère
 ein Vortrag über **Phrenologie**
 für
Herren und Damen.
 Die höheren oder Gemüthsorgane des Menschen und ihre Organe. Am Schlusse des Vortrags Beantwortung gestellter Fragen, gemachter Einwürfe etc.
 Eintrittspreis 7 1/2 Ngr.
 Dr. Scheve.

Heute Morgen um 10 1/2 Uhr wurde meine liebe Frau, **Anna geb. Harleben**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
 Leipzig, den 10. Februar 1855.

Wilhelm Evers.

Heute Morgen 11 Uhr wurde uns ein Mädchen geboren.
 Den 10. Februar 1855.

Friedrich Grimme und Frau, geb. Meyer.

Heute früh 9 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unser guter **Satte, Sohn und Bruder,**
 der Bläsermeister **Friedrich Sabe.**

Dies allen Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht.
 Leipzig, den 10. Februar 1855.

Die Familie Sabe.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Die **Stereoskopen-Sammlung** ist heute zum letzten Male ausgestellt.

Ausstellung belgischer Gemälde,

in zwei geheizten Sälen der Centralhalle täglich von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr. Eintrittspreis 5 Ngr. die Person.
Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 9).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. à Port. 12 λ). **Morgen Montag:** Reis mit Rindfleisch.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|--|--|---|
| Arnold, Cond. v. Plauen, Bamberger Hof. | Guldskinsky, Kfm. v. Berlin. | Reimann, Kfm. v. Berlin, Münchener Hof. |
| Alldorf, Uhrm. v. Süß, Stadt Berlin. | Heidner, Rent. v. Nürnberg. | Rosberg, Del. v. Dresden, Stadt Nürnberg. |
| Ahrens, Mühlbes. v. Bernburg, St. Nürnberg. | Hollenberg, Sattler v. Ansbach, und | Rosner, Mühlbes. v. Rösen, Stadt Rom. |
| Amphien, Rent. v. Wien, schwarzes Kreuz. | Hüttlein, Hdglsreis. v. Nürnberg, Schw. Kreuz. | Renzsch, Del. v. Dresden, schwarzes Kreuz. |
| Ann, Kfm. v. Hamburg, Stadt Köln. | Herz, Kfm. v. Berlin, Hotel de Naviere. | Ring, Fabr. v. Stockholm, Kaiser v. Oestreich. |
| Baud, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom. | Hermann, Posamentier v. Oberwiesenthal, Stadt | Sommer, Mühlbes. v. Hopfgarten, St. Rom. |
| v. Bobwig, Rgbes. v. Dresden, und | Riesa. | Seller, Postsecret. v. Breslau, Kaiser v. Oest. |
| Burbaum, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne. | Hirschfeld, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg. | Steinweg, Kfm. v. Lüdenscheid, St. Hamburg. |
| Wachhoff, Kfm. v. Loga, Palmbaum. | Jeanneut, Fräul. v. Dresden, St. Dresden. | Schröder, Kfm. v. Otterwisch, St. Dresden. |
| Braun, Frau v. Städten, Stadt Berlin. | Kemnitz, Mühlbes. v. Döben, St. Berlin. | Schulze, Kfm. v. Berlin, Palmbaum. |
| Glaug, Kfm. v. Reichenbach, Hotel de Naviere. | Kobelt, Löffelbes. v. Dömitz, g. Hahn. | Sohland, Part. v. Wien, und |
| Gonda, Frau v. Hannover, schwarzes Kreuz. | Korned, Kfm. v. Ebennitz, Stadt Hamburg. | Steiniger, Fabr. v. Krad, gr. Blumenberg. |
| v. Coronens, Graf v. Wien, S. de Pologne. | Lehnes, Ingen. v. Wien, Stadt Nürnberg. | Löpfer, Inly. v. Magdeburg, Palmbaum. |
| Düffelberg, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg. | Edenthal, Kfm. v. Hamburg, S. de Naviere. | Lischler, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz. |
| Cherting, Rent. v. Roswein, Palmbaum. | Ludwig, Hopfenh. v. Bamberg, S. de Prusse. | Verdan, Kfm. v. Chaur de fonds, St. Rom. |
| Gickenberg, Kfm. v. Mühlhausen, S. de Nav. | Liplau, Kfm. v. Barsthan, Hotel de Russie. | Wagel, Frau v. Bengensfeld, Stadt Riesa. |
| Friedländer, Kfm. v. Hamburg, St. Rom. | Ludwig, Kfm. v. Hannover, Münchener Hof. | Wass, Offic. v. London, Stadt Rom. |
| Graner, Kfm. v. Bärz, Hotel de Pologne. | Rolltor, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie. | Werner, Hopfenh. v. Bamberg, S. de Prusse. |
| Gröfel, Ingen. v. Ballenstein, und | Richardis, Kfm. v. Ellenburg, St. Dresden. | Wess, Rgbes. v. Langensalza, und |
| Graf, Hofschlosser v. Altenburg, St. Nürnberg. | Rehnert, Frau v. Reinhardtgrimm, Dorstheer- | Bahnstraße, Kfm. v. Elberfeld, S. de Naviere. |
| Günther, Kfm. v. Penig, und | Straße 2. | Balthier, Fontänier v. Hannover, Schw. Kreuz. |
| Große, Kfm. v. Deltschau, Stadt Dresden. | Marquart, Kfm. v. Berlin, Hotel de Naviere. | Beniger, Maurermeister v. Raumburg, g. Hahn. |
| Graf, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie. | Malsch, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Prusse. | Bannfried, Kfm. v. Dettelbach, St. Hamburg. |
| Günther, Kfm. v. Reutlingen, Palmbaum. | Maywald, Kfm. v. Potsdam, St. Hamburg. | Weise, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne. |
| Gellmann, Kfm. v. Offenbach, S. de Pologne. | Dehne, Kfm. v. Weislich, Stadt Berlin. | Bergeford, Kfm. v. Düren, Palmbaum. |
| Hopfe, Student v. Oberweißbach, St. Köln. | Regel, Müller v. Gonnern, und | v. Jesh-Burkersdorf, Graf, Kammerh. v. Oesed, |
| Hahn, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum. | Rosack, Fräul. v. Nürnberg, halber Rond. | Hotel de Naviere. |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Gaymel**, prakt. Adv. u. Notar, Grimmerische Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz-**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.